Auszeit von der Krisenstimmung

Unternehmer trotzten bei Sommerfest des Verbands mit Fächern der Hitze

Kassel – Wie man der Hitze trotzt, das bewies der Unternehmerverband Nordhessen bei seinem zehnten Sommerfest in und vor der Orangerie mit vielen prominenten Gästen aus der Wirtschaft, der Verwaltung, der Uni Kassel und der Politik. Es gab reichlich kalte Getränke und kostenlose Fächer, von denen intensiv Gebrauch gemacht wurde.

Doch mit solchen Instrumenten werden die hiesigen Unternehmenslenker gegen die Wirtschaftsflaute nichts ausrichten. Da braucht es wohl eher einen starken Rückenwind. Thomas Meyer, Vorstandschef des Unternehmerverbands Nordhessen, und Carsten Rahier, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung nordhessischer Unternehmerverbände und Chef von Hessenmetall Nordhessen, versuchten denn auch bei ihrer Begrüßung der Gäste, etwas Aufbruchstimmung zu erzeugen: Die Region müsse ihre Innovationskraft, ihre wirtschaftlichen Stärken und die gute Bildungslandschaft in die Waagschale werfen. Und die wichtigsten Akteure müssten sich dabei im Schulterschluss üben, meinte Rahier. „Nordhessen braucht ein neues Standort-Miteinander", ergänzte Meyer.

Zuvor hatten die beiden ein düsteres Bild der gegenwärtigen wirtschaftlichen Realität in der Region gezeichnet. Ein weiter sinkender Investitionsklima-Index, um ihre Existenz bangende Betriebe. Ein dramatischer Einbruch bei der Bauindustrie, hohe Energiepreise, schleppende Genehmigungsverfahren, immer neue Auflagen für die Unternehmen und lähmende Bürokratie, so lauteten die Stichworte. Ungelöste Nachfolgefragen gingen an die Substanz der Unternehmenslandschaft, ergänzte Rahier. Dennoch gebe es Lichtblicke, beispielsweise den von der Uni Kassel organisierten Gründerwettbewerb Unikat. Als Vorbilder der Innovationsstärke junger Menschen präsentierten sich Moritz Lück und Abdülsamed Peteja. Dieses Kasseler Robocup-Team wird die Fuldastadt beim internationalen Roboter- und KI-Wettbewerb in Südkorea vertreten, gesponsert vom Verband Hessenmetall Nordhessen. Die Vorführung der Künste ihres Roboter-Trucks gehörte schon zum Rahmenprogramm des Sommerfestes, bei dem sich die Unternehmer – so legten es ihnen Rahier und Meyer ans Herz – mal über etwas anderes als immer nur Krise unterhalten sollten. Ablenkung fanden die Gäste unter anderem auch bei einem Flug im Simulator des Vereins Fieseler Storch. pdi



Feierlaune statt Krisenstimmung: Thomas Tkacz (von links), Tobias Raulf, Abdülsamed Peteja und Moritz Lück, Andreas Scheel, Coralie Zilch, Thomas Meyer (Unternehmerverband) und Carsten Rahier. FOTO: PETER DILLING

Freie Fahrt für Stellplatz

Doch keine Akteneinsicht: Bebauungsplan für Fläche in Lohfelden steht

Lohfelden – Ob es an den Temperaturen, am anstehenden Fußballspiel der deutschen Nationalmannschaft oder schlicht daran lag, dass die Gemeindevertretung sich in allen Punkten nahezu einig war – die Sitzung der Gemeindevertretung in Lohfelden am Donnerstagabend war nach exakt 35 Minuten vorbei. Hauptthema war der Dauerbrenner Wohnmobilstellplatz, für den die Gemeindevertretung jetzt den Weg freigemacht hat. Und das, im Gegensatz zur letzten Sitzung der vergangenen Legislaturperiode – ohne große Aufreger.



Der Wohnmobilstellplatz kann kommen: Für die Fläche am Ortsausgang von Ochshausen (rechts im Bild) wurde der Bebauungsplan angenommen. FOTO: CLEMENS HERWIG

Die Vorgeschichte

Auf einer Gemeindefläche am Ortsausgang Ochshausen soll durch das Lohfeldner Unternehmen Multipark GmbH ein Wohnmobilstellplatz entstehen. Vertreten wird das Unternehmen durch CDU-Fraktionschef Dominik Haferburg – weshalb er am Donnerstag, inzwischen fast schon routiniert, nach zehn Minuten den Raum verließ, um Geschäft und Politik voneinander zu trennen.

Kritik an dem Vorhaben äußerte in vergangenen Sitzungen vor allem Eike Bornmann (SPD). Einigen Sozialdemokraten war das Projekt zu schnell vorangetrieben worden. Bornmann meinte, die Fläche könne anders besser genutzt werden, und hielt die Vorgänge für untransparent. Diese Bedenken führten zu hitzigen Diskussionen, die damit endeten, dass Bornmann einen Antrag auf Akteneinsicht sowie eine Prüfung des Vorgangs durch die Kommunalaufsicht ankündigte (HNA berichtete).

Die Sitzung

Die Eskalation dieser Sitzung im Februar war am Donnerstag kaum noch spürbar. Stattdessen ging der Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Wohnmobilstellplatz am Waldauer Weg flott über die Bühne. Bornmann bekräftigte in einer Wortmeldung erneut, dass er es „für eine sehr schlechte Idee" halte, den Beschluss zu fassen. „Auf dieser Fläche findet ein Gewerbe statt", sagte Bornmann, „sie wird aber als Sport- und Freizeitfläche benannt." Der Preis sei daher viel zu niedrig und das Ganze ein schlechter Deal für Lohfelden. Die Kommune habe nur wenige Gewerbeflächen, so Bornmann. Für ihn sei das „kein nachhaltiger Umgang mit Flächen und Ressourcen". Auch Ute Kirchner (Grüne) äußerte Bedenken: Landwirtschaftliche Flächen seien wertvoll und Lohfelden könne sie „irgendwann noch gebrauchen".

Kurz und knapp widersprach Reiner Franz (CDU): „Ich möchte Danke sagen, dass wieder mal jemand in Lohfelden investieren will. Lasst es uns doch einfach mal probieren."

Das Ergebnis

Sowohl der Ausschuss für Technik und Umwelt, als auch der Haupt- und Finanzausschuss empfahlen, den Bebauungsplan anzunehmen. Die Kritiker waren in der Minderheit und der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen (vier Gegenstimmen, drei Enthaltungen).

Die Überraschung

Dass schon nach 20 Minuten die Hälfte der Sitzung erreicht war, lag wohl auch daran, dass ein Punkt auf der Tagesordnung gestrichen wurde. Bornmann hatte, wie angekündigt, die Einrichtung eines Akteneinsichtsausschusses beantragt – diesen aber wieder zurückgezogen. Am Sitzungsabend erläuterte er diese Entscheidung nicht. Auf HNA-Anfrage erklärt Bornmann: „Ich mache das nicht, um Ärger zu machen." Er habe das Gefühl gehabt, „dass einiges merkwürdig war" und Bedenken, „dass es dort Formfehler gab". Die Kommunalaufsicht habe den Vorgang geprüft und äußere keine Bedenken. „Dann schließe ich mich da natürlich an", sagt Bornmann. Deshalb habe er den Antrag zurückgezogen. Ein weiterer Grund: „Der Beschluss ist jetzt schon gefasst, das ist alles in trockenen Tüchern."

Die Wogen in der Lohfeldner Gemeindevertretung scheinen nun also geglättet zu sein und für den Wohnmobilstellplatz ist freie Fahrt. Weitere Themen der Sitzung: Die Mitglieder der Brandschutz- und Friedhofskommissionen wurden genannt und sachkundige Einwohner gewählt, die Verlegung der Ortsdurchfahrtsgrenze bei Vollmarshausen wurde einstimmig beschlossen und der erste Bericht des laufenden Haushaltsjahres wurde zur Kenntnis genommen.

BERIT WIEGAND

„Kinder können sich nicht selbst schützen"

Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir!" für Grundschulkinder in Obervellmar

Vellmar – Mit dem Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir!" lernen Grundschulkinder in Obervellmar, Grenzen zu erkennen, Hilfe zu suchen und über sexualisierte Gewalt zu sprechen.

Unter dem Motto „Mein Körper gehört mir!" stand deswegen in den vergangenen Wochen die Grundschule Obervellmar. Das präventive Theaterprojekt richtet sich gegen sexuelle Gewalt an Kindern. Durch interaktive Theaterszenen lernen die Dritt- und Viertklässler, übergriffiges Verhalten zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Mit einer Spende in Höhe von 15000 Euro unterstützen die Kasseler Sparkasse und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen das Projekt und erreichten von 2023 bis 2026 rund 21 Schulen mit 102 Klassen und 1815 Schülerinnen und Schülern. In dem Präventions-Projekt sieht Marietta Lüders von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen eine „gesamtgesellschaftliche Aufgabe". Es sei besonders wichtig Kinder sprachfähig zu machen, erklärt sie. „Es lohnt sich wenn wir auch nur einen Fall verhindern können", fügt Katrin Westphal von der Kasseler Sparkasse hinzu.



Gemeinsam für Prävention: Vordere Reihe von links: Lehrerin Nele Raabe, Florentine, Elias, Evin und Theaterpädagogin Sara Häuser. Hintere Reihe von links: Polizeibeamter Sascha Aschermann, Monica Jacob von faX, Schulpsychologin Jenny Franke, Katrin Westphal von der Kasseler Sparkasse, Marietta Lüders von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und Schulleiterin Christina Kaiser. FOTO: CELINA PROSKE

Die Theaterpädagoginnen Eva Eyrich und Sara Häuser vermitteln den Kindern spielerisch die Bedeutung eines Ja- und Nein-Gefühls. Ein zentrales Thema ist auch sexuelles Gewaltverhalten im Internet. Zudem werden Ansprechpartner im Ernstfall vermittelt, darunter auch die „Nummer gegen Kummer". Das Theaterprogramm gliedert sich in drei Teile, wobei der „Körpersong" als Leitmotiv dient. Zunächst lernen die Kinder, ihre Gefühle wahrzunehmen und einzuordnen. Im zweiten Teil geht es um sexualisierte Gewalt durch Fremde, etwa am Beispiel eines Exhibitionisten. Dabei werden die Schuldfrage und angemessene Reaktionen thematisiert. Der dritte Teil behandelt sexualisierte Gewalt im sozialen Nahfeld. Die Kinder erfahren, wie Erwachsene Manipulation, Drohungen und Geheimhaltung nutzen können, um sie zum Schweigen zu bringen, und lernen den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen.

Wie wichtig es ist, Kindern eine Stimme zu geben, erklärt Monika Jacob von der Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Stadt und Kreis Kassel: „Kinder können sich nicht selbst schützen." Statistisch seien ein bis zwei Kinder pro Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffen. Daher wurden im Vorfeld auch ein Workshop für Lehrkräfte und ein Elternabend angeboten. Nicht selten trifft Monika Jacob dabei auf Eltern, welche selbst betroffen und dankbar für Hilfsangebote sind.

Die Relevanz von Schutzkonzepten unterstreicht Sascha Aschermann, Polizist und Geschäftsführer vom Netzwerk gegen Gewalt in Nordhessen. Laut Polizeilicher Kriminalstatistik aus dem Jahre 2025 gab es in Nordhessen 198 registrierte Fälle sexuellen Missbrauchs gegen Kinder und 674 registrierte Fälle der Verbreitung kinderpornografischer Schriften. Die Zahlen würden nicht sinken, erklärt Aschermann. Doch dank fortschreitender Schutzkonzepte würden immer mehr Betroffene ihr Schweigen brechen.

CELINA PROSKE

Sonja's Stadt-Café

Unser Urlaub ist vorbei!
Ab Montag, 29.06., freuen wir uns Sie wieder begrüßen zu dürfen!
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr · Sa. 9.00–15.00 Uhr · So. Ruhetag
Sonja Frey, Rathausplatz 4, 34246 Vellmar, Tel. 0561 59819927

Bis zu 20.400 € Prämie sichern
bei einer Umrüstung auf eine moderne Pelletheizung!
Jetzt anrufen: 05681 2536
Vor-Ort-Beratung & Festpreisangebot erhalten
Fachbetrieb Heiztechnik Köhler

Waschmaschinen, Herde, Trockner, usw. NEUGERÄTE als B-Ware oder GEBRAUCHTE, Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3, 34466 Wolfhagen-Ippinghausen, Tel.: 05692 - 9939472, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 09-14 Uhr, WWW.TM-STORE.DE

5 Jahre Garantie
sowie 500 € Wechselprämie sichern
bei Umrüstung auf eine neue Öl- oder Gas-Brennwertheizung
05681 2536
Fachbetrieb Heiztechnik Köhler

Eis-Café Sardegna

Lust auf Eis?
Besuchen Sie uns!
Hannoversche Straße 58
34266 Niestetal-Sandershausen
Telefon 0173 5122679

Das Beste am Morgen!

Ein HNA-Abonnement, damit können Sie überall mitreden!
HNA Immer dabei.